

# Für die Zeit. -- In der Zeit.

## Beweise für Frankreichs frühe Kriegsvorbereitungen. — Franzosen und Elsäßer. — Wenn die Kanonen brüllen.

(Aus waterländischen Zeitungen.)

### Frankreichs frühe Kriegsvorbereitungen.

Der aus der Kriegsgesandtschaft aus Frankreich zurückgekehrte Oberingenieur kritisiert, der vor dem Kriege bei den staatlichen Kraftwerken an der Rhone angestellt war, berichtet über seine Wahrnehmungen und Ergebnisse in der Reichspost, die dazu schreibt: „Kritiken's Aussagen sind im besonderen charakteristisch für die früheren Kriegsvorbereitungen Frankreichs, die selbst unserem Ultimatum an Serbien vorausgingen. Kritiken hatte Anfang des Jahres in Paris Gelegenheit, mit dem inzwischen ermordeten Sozialistenführer Jaures zu sprechen, der ihm damals schon im Verlaufe des Gesprächs mitteilte, Frankreich hätte sich mit einer Macht zu Lande und einer Macht zur See verbündet, um in naher Zeit Deutschlands Ende herbeizuführen. Damals, erzählte Kritiken, habe er dieser Unterredung mit Jaures noch gar keine Bedeutung beigemessen. Erst als ich am 18. Juli auf Dienstreise bemerkte, daß in den Vogesen große Truppenmassen zusammengezogen wurden, erinnerte ich mich der Voraussetzungen Jaures. Am 21. Juli wurde plötzlich der Kriegszustand verkündet. Am 27. Juli Vormittags bekam ich meine Papiere mit der Aufforderung, Frankreich zu verlassen. Der Bahnverkehr war aber bereits für Civilpersonen gesperrt. Nachmittags wurde ich verhaftet und zusammen mit 179 Deutschen, Oesterreichern und Ungarn in einen Keller gesperrt. Am nächsten Morgen ging es unter Bewachung nach Loul. Auf dem Wege durch die Stadt wurden wir vom Publikum mit Steinen, Kies und Koth beworfen. Am Abend wurden wir in einem Eisenkasten auf Strohlager gebracht. Der 2. August an wurden wir unter Drohungen und Ohrfeigen gezwungen, um Loul Schanzen zu graben und Stachelkraut zu ziehen. Die Schanzgräben hatten eine Breite von 1,30 Meter. Sie wurden mit Stachelkraut überpflanzt. Unter uns befand sich auch ein gewisser Paul Schamber, Professor der Deutschen Volkswirtschaftslehre in Belfort, der 80,000 Francs Gelder seiner Firma bei sich hatte. Als er sich gegen die Übernahme des Geldes wehrte, wurde er hinter die Citadelle geführt, mußte sich dort das Grab selbst schaufeln und wurde dann kurzgehandelt niedergeschossen. Am 10. August hörten wir Kanonendonner und Schrapnellhagel prasselte auf das Dach. Am nächsten Tage wurden wir besonders roh behandelt und schlecht befristet. Alles Geld mußten wir hergeben, ich allein 800 Francs Arbeitsgelder und 28,000 Francs Obligationen. Am 18. August hörten wir wieder Geschützdonner. Jeder von uns Oesterreicher und Ungarn gedachte mit Liebe unseres Kaisers, dessen Geburtstag wir im Herzen feierten. Krankenwagen brachten Verwundete in großen Mengen, darunter sechs schwerverwundete Deutsche. Die Bevölkerung und die Soldaten benahmten sich gegen diese armen Schwerverletzten in schamvollster Weise. Sie überschütteten sie mit Schmutzgeräten und ließen sie drei Stunden in der heißesten Sonnengluth liegen. Als ich den Armen mit meinem Taschentuch Kühlung verschaffen wollte, wurde ich von einem Offizier mit dem Säbel zurückgeschoben. Schon damals machte sich gegen die Regierung eine Mißstimmung geltend. Der Mittheilung des Waffen und des Echo de Paris von einer Besetzung Magdeburgs und einer Belagerung Munchens wurde nicht viel Glauben geschenkt. Auch die Automobile, die in Paris mit der Aufschrift de Berlin die Stadt durchführten, vermochten die Zweifel der Bevölkerung nicht zu zerstreuen. Kritiken berichtet, das Volk habe wenig Hoffnung auf ein glückliches Ende des Krieges u. verlor bereits kühnlich nach einer neuen Regierung. In Loul habe er hohe Offiziere wiederholt die Meinung ausprechen hören, daß eine neue Regierung sich an den Vertrag mit England und Rußland, nur gemeinsam Frieden zu schließen, nicht zu halten brauche, und für die dieser Vertrag nicht bestehe.

Einmalen ist heute Nachmittag eine Anzahl Bewohner aus den Grenzgemeinden gegen Frankreich hier angekommen, die zum Landsturm einberufen waren. Uebereinstimmend befanden alle, und sie wollten es mit dem Eid betheiligen, daß die Franzosen in die Grenzgemeinden förmliche Raubzüge unternommen haben; früher hätte man wenigstens noch Gutschneide erhalten, aber jetzt hätte man die Sachen einfach weggenommen, und wer nur die leiseste Reklamation erhob, der wurde als Gefangenener mitgeführt.

Das Verfahren, seine Bedürfnisse einfach durch Raub zu decken, und Widerstand gegen so brutale Gewalt mit ebenso brutaler Gefangenennahme zu ahnden, kann den Elsäßern keinen Zweifel darüber lassen, welchen Werth die unauslöschliche Zuneigung der Franzosen für das Elßathat. Die Summenblenden der Russen in Ostpreußen haben offenbar nicht ohne Einfluß auf den französischen Ehrgeiz, sich im Elßath zu betheiligen. Daß die Franzosen den Elßathern diese schmerzliche Erfahrung nicht erparten, beweist die Hohlheit der schönen Worte, mit denen sie die ihnen „entriessenen Brüder“ seit 44 Jahren geködert haben.

Ein französisches Urtheil über die deutsche Kriegskunst.

Der „Corriere della Sera“ bringt die Erzählung eines französischen Journalisten, der sich im Kriege bei den Russen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen 250,000 Gefangene und etwa 1100 Kanonen. Wenn man dazu aber die gleiche Anzahl Tode und Verwundete rechnet, so erhöht sich die Summe der russischen Verluste auf etwa eine halbe Million Mann. Wenn diese Verluste an Menschen auch leicht durch die unerlöschlichen Reserven Rußlands ausgefüllt werden können, so kann doch der Verlust von etwa einem Viertel des gesammelten russischen Artillerieparkes als unerlöschlicher Schaden betrachtet werden.

Die Prozedurführung der Ausländer in der Türkei nach Aufhebung der Kapitulationen.

Nach Mittheilungen aus zuverlässiger Quelle hat der Sonderauschuss der Pforte, welcher damit beauftragt worden war, die durch die Aufhebung der Kapitulationen geschaffene Lage zu studieren, seine Meinung dahin ausgedrückt, daß bis zur Ausarbeitung einer den europäischen Gezeiten entsprechenden Gesetzgebung Prozesse von Ausländern nicht vor den osmanischen Gerichten, sondern vor den entsprechenden Consulaten verhandelt werden sollen. Dieser Beschluß, welcher die Anrechte der Pforte über die Rechtsprechung betreffend Theile der Kapitulationen bedeutet, wurden vom Ministerrath genehmigt.

Das Blatt „Tanin“ hebt bei Beschreibung dieses Beschlusses mit Recht hervor, wie sehr die Pforte entschlossen ist, gegenüber den Ausländern im Geiste weicherer Willigkeit vorzugehen. Englisches General-Consulat als Lügenfabrik.

Das englische General-Consulat in Rotterdam überschneidet die holländischen Städte mit amtlichen Berichten über den Stand der verbündeten Heere und scheidet vor den ärgsten Entstellungen und Fälschungen nicht zurück. Ueberall liegen die Sieges-Pulleris an. Es wäre vielleicht nicht unangebracht, wenn das deutsche General-Consulat in Holland diesen Versuch, die öffentliche Meinung des neutralen Landes zu beeinflussen, entgegen arbeitete. — Uns liegt solche Offizielle Webebelegung van het Engelse Consulat. General in Rotterdam vom 1. Oktober vor. Es enthält so faulstidige Lügen, daß unsere Diplomatie im Haag dagegen 42 Centimeter Mörser auffahren sollte. Saarfäulden sind besonders die Lügen vom östlichen Kriegsschauplatz, auf dem der englische Generalconsul und Generallieutenant die Russen am 28. September große Siege unter schmerzlichen Verlusten der Oesterreicher gewinnen läßt. (D. M.)

### Ein mohammedanischer Protest.

Von dem Vorhingen des Egyptischen Clubs in Genf, Dr. M. Rifat, geht dem Berliner Tageblatt mit Aufbruch an die Wölfer des Orients zu, der in flammenden Worten gegen die Verwendung der mohammedanischen Truppen im Interesse England's u. Frankreich's protestiert. Es heißt in diesem Aufrufe:

„Der Kriegs-Verdichter der „Daily Mail“ hat gemeldet, daß von einer Brigade von 8000 Javanen, die zur Begegnung der feindlichen Geschäfte den Truppen vorausgeschickt sind, nur 1000, und unter diesen viele verwundet, zurückkamen, während die anderen fielen. Ersetzt hieraus, zu so diese lokalen Truppen dienen, die man aus Indien, Alger, Marokko, Senegal u. s. w. hat kommen lassen. Sie sind das erste Skonnenfutter; der Schicksal für die Truppen des Mutterlandes, der dazu bestimmt ist, den ganzen Eisenhagel aufzufangen. In Friedenszeiten werden diese Afrikaner als „salsarabes“, und diese Hindus als „die schmutzige schwarze Rasse“ behandelt, die man ihrer Hautfarbe wegen nicht in Canada landen läßt. Völker des Orients, ist es nicht genug, daß die Verbündeten vor Rußland niederliegen, müßt ihr noch euren heimischen Herd, euer Geburtsland verlorfen um den Boden eurer Unterdrückter zu verteidigen, die euch zuerst an die Schladbank führen und euer Leben opfern, um soweit möglich, das ihrer Landesfinder zu schonen? Wir protestieren vor der ganzen Menschheit gegen solch barbarisches und unmenschliches Verfahren.“

Eine Viertel Million Russen gefangen.

Die „Rossische Zeitung“ berichtet aus Rom: Nach den letzten amtlichen Mittheilungen betragen die Verluste der Russen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen 250,000 Gefangene und etwa 1100 Kanonen. Wenn man dazu aber die gleiche Anzahl Tode und Verwundete rechnet, so erhöht sich die Summe der russischen Verluste auf etwa eine halbe Million Mann. Wenn diese Verluste an Menschen auch leicht durch die unerlöschlichen Reserven Rußlands ausgefüllt werden können, so kann doch der Verlust von etwa einem Viertel des gesammelten russischen Artillerieparkes als unerlöschlicher Schaden betrachtet werden.

### (Fortsetzung von der 1. Seite.)

**Unternehmens-Departement.**

Zu die Klärung über die Zahl der dieses Departements nicht allgemein besetzt sind, wird es zu dieser Zeit für recht gehalten, einen allgemeinen Uebersicht über seinen Betrieb zu geben.

Die Eisenbahn-Gesellschaft für allgemeine Verkehr über dieses Departement; hier: Bureau und Möbel, stellt die Dienste ihrer Beamten und Angestellten und die Benutzung ihrer Bahnhöfe zur Verfügung; in der Uebung ihrer Dienste sind vollständig Besetzung der Bahnhöfe und garantiert die genaue und pünktliche Erfüllung der Verpflichtungen des Departements.

**Unternehmens-Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb der Eisenbahn, Straßen- und Straßenbahn-Verfahren, die in der ersten Seite der Tabelle 20. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

genügen und Verbesserungen herbeiführen. Außerdem hat die Compagnie \$1,015,227 für Contingents-Obligationen, \$2,206,806 für allgemeine Finanzangelegenheiten und \$1,200,000 für Reparaturen von Maschinen erhalten. Für diese Zwecke hat die Compagnie \$1,015,227 für Contingents-Obligationen, \$2,206,806 für allgemeine Finanzangelegenheiten und \$1,200,000 für Reparaturen von Maschinen erhalten.

Die Eisenbahn-Gesellschaft für allgemeine Verkehr über dieses Departement; hier: Bureau und Möbel, stellt die Dienste ihrer Beamten und Angestellten und die Benutzung ihrer Bahnhöfe zur Verfügung; in der Uebung ihrer Dienste sind vollständig Besetzung der Bahnhöfe und garantiert die genaue und pünktliche Erfüllung der Verpflichtungen des Departements.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

### Zareitschiffe.

In der letzten ausgebenen Nummer 41 der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ berichtet Stabsarzt Dr. Erwin Franke über eine neue Beförderungsort von Verwundeten, die auch in nichtärztlichen Kreisen auf Antheilnahme Anspruch haben dürfte. Es heißt da u. A.:

„Ueber den Lazarettzügen bedarf aber eine neuere Beförderungsort ganz besondere Erwähnung, das sind die Lazarettzschiffe. Sie stellen wohl die ideale Art der Krankenbeförderung dar. Ich selbst habe ein solches Lazarettzschiff von Strassburg bis gegen Müdesheim begleitet und kann nur sagen, daß die hierbei erhaltenen Eindrücke mir stets nachfolgend bleiben werden. Verlegt man zu Kranken-Transporten auf dem Landwege die gewöhnlichen Autobusse, so vertreten ihre Stelle auf dem Wasserwege die einfachen, von einem Schlepper gezogenen Rheinfähren. Sie bieten in ihrem Inneren Raum für etwa 150 bis 200 Verwundete, wobei der Begriff der Transportfähigkeit naturgemäß etwas enger gezogen werden muß, da gilt es, die Treppen herab zum Schiffsinnen zu überwinden, was auch sonst die notwendigen Sandreichungen ohne fremde Hilfe auszuführen. In diesem Rahmen leisten die Lazarettzschiffe aber Ausgezeichnetes. Sie bieten bei halbwegs schönem Wetter auf dem Dierden ein dauerndes Luft- und Sonnenbad, sie schließen jede Erstickung aus und gewähren vor Allem die Möglichkeit raschen Abtransportes bis weit ins Innere des Landes hinein. So werden die hierfür geeigneten transportfähigen Verwundeten z. B. in Hessen bei Saargruben auf die Fähren des Rhein- u. Marne-Kanals gebracht und vorerst bis Strassburg getrieben. Hier übernimmt dann die Hafenkommandantur ihre weitere Beförderung auf den Rheinfähren, deren täglich ein bis zwei mit je 150 Verletzten rheinabwärts abgehen. Die Bemühungen gerade der Strassburger Hafen-Commandantur sind nicht ge-

### Die Wahlen.

neuer erwähnt werden. Insgesamt 33 Wähler. Senatoren sind zu erwählen und 431 aus den 435 Mitgliedern des Repräsentantenhauses. (Der Staat Maine hat seine vier Repräsentanten bereits im September erwählt.)

Für die Demokraten wird der Ausfall der Wahl in gewissen Grade das Urtheil des Volkes über die nur seit 18 Monaten im Amte befindliche Wilson-Administration bedeuten.

Wenn auch der Krieg in Europa des Interesse an der Congreß-Campagne in diesem Lande in den Hintergrund gedrängt hat, so sind doch zwei Affusen im Brennpunkte der allgemeinen Aufmerksamkeit geblieben: Das ist das Issue der persönlichen Freiheit, bezw. der Prohibition und das der Religion. Das Letztere hat besonders in New-York eine Rolle gespielt, wo von gewissen Elementen behauptet wurde, daß nicht nur Gouverneur Ahlin, sondern auch die Wilson-Administration unter dem Einfluß der katholischen Kirche stehe. Indessen ist das Uneinsichere religiöser Fragen in die Campagne von der Presse aller drei hervorragenden Parteien energisch bekämpft und zurückgewiesen worden.

Abschluß der Prohibition.

In den Staaten Ohio, Oregon, Californien, Washington, Colorado und Idaho wird über Prohibition abgestimmt werden. Die Frage ist nicht an Parteistandpunkt gebunden. In einigen der Staaten vertreten die Demokraten das liberale Element; in anderen haben die Republikaner den Kampf gegen die Prohibition auf ihre Fahnen geschrieben.

Die Tarif-Frage figurirt besonders in den Campagnen in New-England, wo die Bevölkerung die Früchte aus dem alten Tarif-System einheimst.

### Interessante Fragen zu entlocken.

In allen Staaten mit Ausnahme von Maine finden morgen Wahlen statt. — Ueber wichtige Verfassungsveränderungen haben in vielen Staaten die Stimmgeber die Entscheidung zu treffen. — Das Issue der persönlichen Freiheit im Vordergrund.

Washington, 1. November. — Die am Dienstag in allen 48 Staaten mit Ausnahme von Maine stattfindenden Wahlen lenken besonders Interesse nicht nur dem vortheilhaftigen Standpunkte auf sich, sondern vornehmlich auch wegen der Verfassungs-Veränderungen, über welche die Stimmgeber sich zu entscheiden haben. In 22 Staaten sind Neuerungen verschiedener Art geplant, welche sich auf ein sehr ausgebreitetes Reformgebiet beziehen. Unter den in Frage stehenden Maßnahmen befinden sich: Prohibition (in sechs Staaten), Frauenstimmrecht (in sieben Staaten), Initiative und Referendum, Abschaffung der Todesstrafe, Richter- und Richterwahl, Regelung der Anberaubung, Festsetzung öffentlicher Halbfreitage, Selbstverwaltung, Pensionen für Witwen, Staatsversicherung, Beschränkung des Rechts von Ausländern zum Erwerb von Eigentum und dergl. mehr.

### Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA.

Die Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA. Die Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA. Die Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA.

### Die Wahlen.

In allen Staaten mit Ausnahme von Maine finden morgen Wahlen statt. — Ueber wichtige Verfassungsveränderungen haben in vielen Staaten die Stimmgeber die Entscheidung zu treffen. — Das Issue der persönlichen Freiheit im Vordergrund.

Washington, 1. November. — Die am Dienstag in allen 48 Staaten mit Ausnahme von Maine stattfindenden Wahlen lenken besonders Interesse nicht nur dem vortheilhaftigen Standpunkte auf sich, sondern vornehmlich auch wegen der Verfassungs-Veränderungen, über welche die Stimmgeber sich zu entscheiden haben. In 22 Staaten sind Neuerungen verschiedener Art geplant, welche sich auf ein sehr ausgebreitetes Reformgebiet beziehen. Unter den in Frage stehenden Maßnahmen befinden sich: Prohibition (in sechs Staaten), Frauenstimmrecht (in sieben Staaten), Initiative und Referendum, Abschaffung der Todesstrafe, Richter- und Richterwahl, Regelung der Anberaubung, Festsetzung öffentlicher Halbfreitage, Selbstverwaltung, Pensionen für Witwen, Staatsversicherung, Beschränkung des Rechts von Ausländern zum Erwerb von Eigentum und dergl. mehr.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

**Verfahren.**

Ein Uebersicht über den Betrieb dieses Departements ist in der Tabelle 20. Seite 40 zu finden. Die Zahl der Mitarbeiter dieses Departements im Jahre 1914 betragen 118,955,81. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter dieses Departements für die Jahre seit der Einführung am 1. Juli 1889 bis zum 30. Juni 1914 betragen 118,955,81.

### CASTORIA für Säuglinge und Kinder.